

## Beschuß des Politbüros des Zentralkomitees vom 3. Mai 1955 über die Vorbereitung und Durchführung des Parteileb jah res 1955/1956

### I.

Die erfolgreiche Verwirklichung der Politik der Partei erfordert die ständige marxistisch-leninistische Erziehung der Parteimitglieder und Kandidaten und die Verbreitung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung unter den Werktätigen, insbesondere unter der Arbeiterklasse.

Die marxistisch-leninistische Weltanschauung rüstet die Partei mit der Kenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung aus, hilft ihr, sich in jeder Situation richtig zu orientieren, eine wissenschaftlich begründete Politik durchzuführen und gibt ihr den zuversichtlichen Glauben an den Sieg.

Die gründliche Kenntnis der Lehre des Marxismus-Leninismus befähigt die Parteimitglieder, den Werktätigen die wissenschaftlichen Grundlagen der Politik der Partei zu erläutern und sie zum bewußten Handeln zu erziehen.

Gegenwärtig sind unter den Werktätigen noch große Unklarheiten über den Weg zur Erhaltung des Friedens und zur Wiedervereinigung Deutschlands, über die nationale Aufgabe der Deutschen Demokratischen Republik und die Rolle der Volksmassen vorhanden.

Die Maßnahmen zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Deutschen Demokratischen Republik, die den Interessen des ganzen deutschen Volkes entsprechen, werden durch pazifistische Stimmungen behindert. Die Erziehung zum proletarischen Internationalismus und im besonderen zur Freundschaft mit dem sowjetischen, dem polnischen und tschechoslowakischen Volk ist unzureichend. Die Erfahrungen der Länder der Volksdemokratie beim Aufbau des Sozialismus und der Kampf der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern werden nicht genügend erläutert.

Die Durchführung der ökonomischen Maßnahmen zur Festigung unseres Arbeiter- und Bauern-Staates wird dadurch behindert, daß das Wirken der ökonomischen Gesetze unter den Bedingungen des Überganges vom Kapitalismus zum Sozialismus den Werktätigen ungenügend anhand ihrer eigenen Erfahrungen erklärt wird.

Gegen den Einfluß, den die feindlichen Ideologien, religiöser Aberglaube und Mystizismus auf das Bewußtsein der Werk-

tätigen ausüben, wird ein ungenügender Kampf geführt. Die Verbreitung der marxistischen Weltanschauung und die naturwissenschaftlich-atheistische Propaganda erfolgt noch nicht systematisch.

Angesichts dieses Zurückbleibens der ideologischen Entwicklung ist es unbedingt erforderlich, daß alle Parteileitungen und Parteiorganisationen die ideologische und propagandistische Erziehungsarbeit unter den Parteimitgliedern und Kandidaten, die Verbreitung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung verbessern und die Werktätigen, insbesondere die Arbeiterklasse, zur festen Verbundenheit mit der Arbeiter- und Bauern-Macht erziehen.

### I. Die Hauptfragen der Parteipropaganda

In der gesamten propagandistischen Tätigkeit der Partei müssen solche Fragen im Mittelpunkt stehen, wie:

Die Verbreitung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung der Partei und die Entfaltung einer breiten naturwissenschaftlich-atheistischen Propaganda.

Dabei kommt es darauf an, die Überlegenheit des dialektischen Materialismus über die bürgerliche Ideologie zu zeigen und die marxistisch-leninistische Weltanschauung zur Grundlage des Handelns der Parteimitglieder und der Arbeiterklasse zu machen. Es gilt, durch eine breite Popularisierung der neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft, insbesondere der Naturwissenschaft, das reaktionäre Wesen der Religion zu entlarven und religiöse Vorurteile zu überwinden.

Die erhöhte Verantwortung der DDR, der Basis im Kampf um die Lösung der nationalen Frage in Deutschland. Dabei ist besonders der soziale Inhalt der nationalen Frage, die Notwendigkeit der allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, die Rolle der Volksmassen, besonders der Arbeiterklasse, im nationalen Kampf zu erläutern und der räuberische Charakter des deutschen Imperialismus zu entlarven. Es kommt gegenwärtig vor allen Dingen darauf an, die ideologische Kriegsvorbereitung der westdeutschen Monopolisten und Militaristen, insbesondere ihre chauvinistische und nationalistische Hetze zu zerschlagen, pazifistische und fatalistische Stimmungen zu überwinden, die Überlegenheit und den Charakter ün-